



**Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

**Regionaldienst Schwerin
Wickendorfer Str. 4
19055 Schwerin**

Telefon: 0385-58861450/55
Telefax: 0385-58861069
e-mail: AS-Schwerin@lalff.mvnet.de
Bearbeiter: Hahn, Rehm
Schwerin : 05.04.2024

H I N W E I S

Ausgabe 08 2024

Aktuelle Situation

Raps (BBCH 53-61) – Schädlinge

Die Entwicklung des Rapses schreitet unaufhaltsam voran. Erste frühe Bestände beginnen zu blühen.

Wie erwartet kam es am Osterwochenende zu erneutem Zuflug von Rüsslern und Rapsglanzkäfern in die Bestände. Auf einzelnen Schlägen wurden die Bekämpfungsrichtwerte von gefleckten Kohltriebrüsslern in der Gelbschale deutlich überschritten. Der Befall mit Rapsglanzkäfern hat örtlich weiter zugenommen mit vereinzelt mehr als 8 Käfern je Haupttrieb. Mit dem Öffnen der Blüten des Rapses nimmt die Schadwirkung der Glanzkäfer deutlich ab, da sie nun nicht mehr die Knospen zerstören müssen, um an ihr Ziel, den Pollen, zu gelangen. Sollte trotzdem in Ihren Beständen eine Behandlung notwendig sein, beachten Sie, dass **Mospilan SG** nur bis spätestens BBCH 59 eingesetzt werden darf. Aus Gründen des vorsorglichen Schutzes des Honigs vor Grenzwertüberschreitung mit dem Wirkstoff Acetamiprid aus dem Mospilan SG und Danjiri, empfehlen wir, mit dem Öffnen der ersten Blüten bei Bedarf alternative Produkte zu wählen. Möglich wäre hier ein Mavrik Vita mit dem Typ I Pyrethroid tau-Fluvalinat (landesweiter Hinweis 04/2024, Schadinsekten im Winterraps).

Die mit Beginn der Blüte des Rapses bedeutsam werdenden Kohlschotenrüssler wurden noch nicht nachgewiesen.

Getreide (BBCH 29-32) – Wachstumsregulierung, Krankheiten

Viele Wintergetreide Kulturen befinden sich im Entwicklungsstadium 31, sodass Maßnahmen zur Wachstumsregulierung durchzuführen sind. In vielen Jahren ist zu diesem Zeitpunkt ein Fungizideinsatz nicht notwendig. Aber in dieser, sehr wasserreichen Saison sind in den verschiedenen Getreidearten bereits jetzt örtlich deutliche Neuinfektionen von Krankheiten zu finden.

Im Weizen wurde örtlich Echter Mehltau am Halm gefunden. Erste Verbräunungen am Halmgrund aufgrund von Halmbasierkrankungen wurden in Beständen mit frühem Aussattermin beobachtet. Ein deutlicher Frühbefall oder hohe Halbruchgefahr kann den Einsatz von Fungiziden bis BBCH 32 notwendig werden lassen.

In der Gerste ist vereinzelt Zwergrost auf Neuzuwachs beobachtet worden. Tritt Zwergrost früh auf, sollte mit der ersten Wachstumsreglergabe ab BBCH 31 ein Tebuconazolhaltiges Produkt mit 40-60% der Aufwandmenge ausgebracht werden.

Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!